

## **Konzept für ein Berliner Kooperationsbüro für Gesundheitsförderung**

### **Ausgangspunkt:**

Gesundheitsförderung im Sinne der Ottawa-Charta der WHO ist in Deutschland zwar in vielfältigen Praxis-Projekten, Netzwerken und auch Studiengängen verbreitet, hat aber auf der Ebene der Bundespolitik bisher keine wirkungsvolle Vertretung gefunden.

Durch die Einrichtung eines „Berliner Kooperationsbüro für Gesundheitsförderung“ soll diese Situation verbessert werden.

### **Aufgaben des Kooperationsbüros**

Das Kooperationsbüro ist als eine Gemeinschaftseinrichtung verschiedener AkteurInnen, Netzwerke, Organisationen und Vereinigungen der Gesundheitsförderung konzipiert, die am Standort Berlin ihre Aktivitäten auf der Bundesebene gegenüber Politik, Verwaltungen und öffentlichen Medien bündeln und im kollegialen Austausch eine wirkungsvolle Zusammenarbeit entwickeln wollen.

Das Kooperationsbüro kann dabei Funktionen in den folgenden Bereichen übernehmen.

1. Nationales Informations- und Auskunftszentrum zur Gesundheitsförderung für Wissenschaft, Praxis und Politik. Aufbau von Auskunfts-, Beratungs- und Vermittlungsfunktionen für verschiedene Akteursgruppen der Gesundheitsförderung und für eine interessierte Öffentlichkeit.
2. Internationales Kontakt- und Vermittlungszentrum für die Beteiligung an internationalen Kooperationen, Programmen und Projekten
3. Beratungs- und Servicestelle für die Beteiligung an nationalen und internationalen Förderprogrammen, im Bereich Forschung und Praxis-Entwicklung der Gesundheitsförderung.
4. Kompetenz-Zentrum für kooperative Qualitäts-Entwicklung in der Gesundheitsförderung in Deutschland.
5. Servicestelle für das logistische Veranstaltungs- und Tagungsmanagement und für bundesweite Fort- und Weiterbildungen der Kooperations-Partner am Standort Berlin.
6. Journalistisches Redaktionszentrum für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner in der Bundeshauptstadt.
7. Kontakt- und Informationszentrum der Kooperationspartner gegenüber Parlament und Ministerien der Bundesregierung sowie gegenüber unterstützenden Partnern der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft.
8. Gesundheitspolitische Zukunfts-Werkstatt für die Erarbeitung wirkungsvoller Methoden, Programme und Strukturen öffentlicher Gesundheitsförderung in Deutschland.

9. Geschäftsstellen-Funktionen für bundesweite und internationale Initiativen, Aktionen und Programme.
10. Koordinationsbüro für einen bundesweiten Zukunftsfonds Gesundheitsförderung und für die Zusammenarbeit von thematischen und regionalen Stiftungen im Gesundheitsbereich.

### **Aufbau-Schritte:**

Träger der Initiative ist zunächst die „GesundheitsAkademie. Forum für sozialökologische Gesundheitspolitik und Lebenskultur“, die zusammen mit dem Kooperationsverbund „Hochschulen für Gesundheit“ e.V. in Initiativ-Büro in Berlin-Mitte für den Aufbau des „Berliner Kooperationsbüro für Gesundheitsförderung“ einrichtet.

Seitens des Initiativ-Büro wird mit einem „Aufruf zur Beteiligung“ über das Kooperations-Vorhaben informiert und zur Mitwirkung eingeladen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Planungs-Tagung werden zentrale Leitziele, Organisations- und Beteiligungsformen und ein vorläufiger Entwicklungs- und Finanzierungsplan für 2012 – 2013 erarbeitet und fixiert.

Entsprechende Büro-Räume wurden inzwischen in der

**Inselstr.6a  
10179 Berlin**

angemietet.

Das Büro ist gegenwärtig Dienstag bis Donnerstag in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr besetzt und telefonisch unter **030- 20237382-0** erreichen.

Email – Kontakt über : [buero@koop-G.de](mailto:buero@koop-G.de)

InteressentInnen werden gebeten , Kontakt aufzunehmen.